

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2014  
AUSBAUEN





# INHALT | NACHHALTIGKEITSBERICHT 2014

<b>VORWORT</b>	04 – 05	<b>AUGUST FALLER A/S</b>	28 – 29
		Integration und Ausbau	28
<b>PRODUKTE &amp; DIENSTLEISTUNGEN: LÖSUNGEN</b>	06 – 09	Investitionen und Umwelt	28
Verpackungsdienstleistungen	08	Diversität	28
		Personalia	28
<b>ÖKONOMIE</b>	10 – 16	Umweltkennzahlen	29
Markt	10	<b>AUGUST FALLER Sp. z o.o.</b>	30 – 31
Wirtschaften	12	Erfolgreiches erstes Jahr	30
Investitionen	14	Investitionen	30
Ergebnis und Eigenkapital	15	Lean Management	30
Wirtschaftliche Kennzahlen	16	Umwelt	30
		Zertifizierung	30
<b>ÖKOLOGIE</b>	17 – 23	Umweltkennzahlen	31
WIN-Charta	17	<b>AKTUELLES</b>	32 – 37
Energie und Emissionen: Energiemanagementsystem	18	Unternehmen im Dialog	32
Energieeffizienz und Ideenmanagement	22	WIN-Charta	32
Gefährliche Abfälle	22	Mitarbeiterkapitalbeteiligung	32
Materialausschuss	22	Ausbau und Umbau	33
Umweltfreundlich zum Betrieb	22	Personalentwicklung und Weiterbildung	33
CO2-Einsparungen	22	Gesundheitsförderung	34
Umweltkennzahlen	23	Prozessverbesserung und Ideenmanagement	34
<b>SOZIALES</b>	24 – 27		
Mitarbeiter: WIN-Charta	24		
Mitarbeitererevents	24		
Kultur und gesellschaftliche Initiativen	24		
Ausbildung	25		
Soziales Engagement der Azubis	25		
Lernpartnerschaften	26		
Sport	26		
Unterstützungskasse	26		
Soziale Kennzahlen	27		

# AUSBAUEN: AUGUST FALLER GRUPPE 2014

**A**ugust Faller hat sich in 2014 als europäische Unternehmensgruppe etabliert und seine Stellung am PharmaPackaging-Markt weiter verbessert. Nach dem Aufbau unseres Werkes in Łódź, Polen, und der Integration unserer Tochtergesellschaft in Hvidovre, Dänemark, bietet Faller mit seinen deutschen Produktions- und Dienstleistungsstandorten in Waldkirch, Binzen, Schopfheim und Großbeeren unseren Kunden ein europäisches Produktions- und Servicenetzwerk mit hoher Lösungskompetenz.

Mit der Packmittel-Entwicklung, den Satzdienstleistungen unserer Tochtergesellschaft ppd GmbH und dem Netzwerk von unterschiedlichen Produkt-Kompetenzzentren decken wir die gesamte PharmaPackaging-Wertschöpfungskette ab. Faller ist in West-, Nord- sowie Ost-Europa beim Kunden als Systemlieferant und Dienstleister präsent. Die in den Jahren 2012/13 eingeleitete Strategie zum Aufbau eines europäischen Netzwerks haben wir im Bewusstsein unserer Tradition der Nachhaltigkeit weiter ausgebaut, daher steht der Nachhaltigkeitsbericht 2014 unter dem Motto „Ausbauen“.

Als zuverlässiger Pharmazulieferer haben wir das gute Qualitätsniveau wie auch die hohe Liefertermintreue weiter verbessern können. Die Pharmakompetenz des Unternehmens, die Beratungs- und Lösungskompetenz unserer Mitarbeiter, unsere Zuverlässigkeit und hohe Produktqualität schaffen die Grundlage für

tragfähige Beziehungen zu Kunden und Lieferanten. So konnten wir in einem herausfordernden Markt gut bestehen und unsere Strategie von Effizienz, Innovation und Ausbau zum internationalen Lösungsanbieter konsequent weiterverfolgen.

Die August Faller Gruppe umfasst die August Faller KG (D), August Faller A/S (DK), August Faller Sp. z o.o. (PL) und die pharma print design ppd GmbH (D). Sie verzeichnet für 2014 einen Umsatzzuwachs von 3,5% auf einen bilanziellen Umsatz von 120,3 Mio. €.

Der polnische Standort hat im Oktober 2014 sein erstes Produktionsjahr gefeiert, wächst kontinuierlich und hat sich für unsere kostenbewussten Kunden als eine preisgünstige Alternative für Standard-Faltschachteln etabliert. Und das gleich im ersten Jahr auf dem hohen Qualitäts- und Zuverlässigkeitsniveau, das alle

Standorte von Faller auszeichnet. Auch die dänische Tochtergesellschaft hat sich unter neuer Führung weiterentwickelt und sucht im nordeuropäischen Pharmamarkt ihre Position als qualifizierter Lösungsanbieter. Die deutschen Standorte sind nun unter einer Führung eng miteinander vernetzt und haben ein umfangreiches Qualifizierungsprogramm zum Ausbau unserer Führungskompetenz gestartet.

2014 konnten wir im Bereich „Innovation“ Preise für das Etikett „Hanger Info Label“ und für eine seniorengerechte und fälschungssichere Faltschachtel mit Originalitätsverschluss gewinnen.

#### WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS

Das Ergebnis der August Faller Gruppe ist 2014 in Anbetracht eines sehr herausfordernden Marktes mit hohem Preisdruck auf einem immer noch zufriedenstellenden Niveau. Neben den Investitionen in Produktionsanlagen haben wir in 2014 vor allem in den Aufbau einer neuen ERP-Software und den Ausbau der Hauptverwaltung investiert. Die Bilanzsumme hat sich wiederum erweitert, wodurch die wirtschaftliche Eigenkapitalquote der KG leicht rückläufig ist, aber mit 37,9% immer noch auf einem akzeptablen Niveau verbleibt.

Unseren Mitarbeitern an den deutschen Standorten haben wir 2014 zum zweiten Mal (nach 2013) mit einem attraktiven Modell die Kapitalbeteiligung am Unternehmen ermöglicht. Die Beteiligungsquote liegt bei knapp 20% und ist damit ein großer Beweis für das Vertrauen der Belegschaft in das Unternehmen. Soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Verantwortung bleiben im Fokus unserer Bemühungen um gesundes, nachhaltiges Wirtschaften.

Die August Faller Gruppe hat 2014 ihre Position als Packaging-Spezialist für eine immer globaler agierende Pharma- und Healthcare-Industrie ausgebaut. Trotz großer Herausforderungen im Markt werden wir den Weg einer nachhaltigen Entwicklung gehen und auch im internationalen Kontext unseren Kunden nah bleiben.



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Keesman'.

Dr. Daniel Keesman,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Faller'.

Dr. Michael Faller

Presidents & Managing Partners der August Faller Gruppe

# PRODUKTE & DIENSTLEISTUNGEN: LÖSUNGEN MIT ECHTEM MEHRWERT ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE ...

Als Systemlieferant für pharmazeutische Sekundärpackmittel bietet die August Faller Gruppe ein umfangreiches Portfolio von Produkten und Lösungen, die einen echten Mehrwert für unsere Kunden schaffen.

Diese Lösungen haben eines gemeinsam: Sie entstehen auf der Basis unserer Erfahrung und in vertrauensvoller Partnerschaft mit Kunden und Geschäftspartnern. Seit über 130 Jahren baut

## MARKETING & PHARMATECHNIK

INNOVATION & ENTWICKLUNG  
» Compliance & Convenience  
» Klinische Studien  
» Tamper Evidence  
» Serialisierung

## DATA MATERIAL MANAGEMENT

DRUCKDATEN-MANAGEMENT  
» Artwork  
» Design  
» Workflow-Management

## PLANUNG

SUPPLY CHAIN MANAGEMENT  
» EDI  
» VMI  
» KIT  
» Time-to-Market-Konzepte

## ... AN SIEBEN STANDORTEN



**PHARMA PRINT DESIGN**  
DRUCKDATENMANAGEMENT  
Fabrik Sonntag 4b  
79183 Waldkirch  
Deutschland



**STANDORT WALDKIRCH**  
FALTSCHACHTELN  
Freiburger Straße 25  
79183 Waldkirch  
Deutschland



**STANDORT BINZEN**  
PACKUNGSBEILAGEN  
Meitnerring 6  
79589 Binzen  
Deutschland



**STANDORT SCHOPFHEIM**  
ETIKETTEN  
Güldenhausen 22  
79650 Schopfheim  
Deutschland

August Faller auf nachhaltige Kundenbeziehungen. Seit mehr als 20 Jahren sind wir auf die hohen Qualitäts- und Innovationsanforderungen der Pharma- und Healthcare-Industrie spezialisiert.

Mit dem Ausbau unseres Produktionsnetzwerkes sorgen wir für Kundennähe und einheitliche, hohe Qualitätsstandards.

## WARENEINGANG

### LEAN MANAGEMENT

- » Reduzierte Wareneingangskontrolle
- » cGMP
- » Prozessoptimierung

## PRODUKTION

- » Verpackungsdienstleistungen
- » Japan-Qualität
- » Faltschachteln
- » Packungsbeilagen
- » Haftetiketten
- » Kombiprodukte

## IHRE LÖSUNG



Weltweit vertrauen uns mehr als 500 Kunden



**STANDORT GROBBEEREN**  
VERPACKUNGSDIENSTLEISTUNGEN  
Am Wall 5  
14979 Grobbeer  
Deutschland



**STANDORT HVIDOVRE**  
FALTSCHACHTELN  
Hammerholmen 1  
2650 Hvidovre  
Dänemark



**STANDORT ŁÓDŹ**  
FALTSCHACHTELN  
ul. Nowy Józefów 64e  
94-406 Łódź  
Polen



**WEITERE INFORMATIONEN**

# NACHHALTIGER LÖSUNGSANSATZ: BEISPIEL VERPACKUNGSDIENSTLEISTUNGEN

## DER KUNDE

Ein privates Auftragsforschungs- und Produktentwicklungsunternehmen mit Hauptsitz in Dänemark, welches 2012 die Produktparte Nikotin-Kaugummis auf den Markt gebracht hat.

Das Unternehmen hat sich auf die Entwicklung von Rezepturen für medizinische Kaugummis spezialisiert und konzipiert, in Zusammenarbeit mit Pharmaunternehmen, die Darreichungsform und Lieferung des fertigen Produkts.

Ziel-Umsatz 2013: 7 Mio. €

Ziel-Umsatz 2014: 15 Mio. €



2014: 15 Millionen €

2013: 7 Millionen €

2012: Launch



## DIE HERAUSFORDERUNG

Das mittelständische Unternehmen in der Mitte der Supply Chain, dessen Kunden ganz unterschiedliche Anforderungen haben, muss eine sehr hohe Komplexität managen. Um dies zu vereinfachen, müssen Arbeitsprozesse so schlank wie möglich gehalten werden.

Die Benchmarks für die Lieferantenauswahl sind:

PROFESSIONALITÄT  
 FLEXIBILITÄT  
 PREISBEWUSSTSEIN  
 ALLES AUS EINER HAND  
 GERINGE ENTFERNUNGEN



## FALLER SOLUTION

Um den Wunsch des Kunden nach einer Komplexitätsreduzierung zu erfüllen, bot Faller eine „Alles in einem“-Lösung an: beginnend mit der Lieferung aller sekundären Verpackungsteile (Faltschachtel, Packungsbeilage und Etikett) über das Verpacken der Kundeware bis hin zum Versand der Fertigware direkt zum Endkunden.

Der Kunde sendet einfach den Entwurf des Artworks und August Faller übernimmt die gesamte technische Korrespondenz, einschließlich der Erstellung der Datamatrix-Codes, Originalitätssicherungen und anderen spezifischen Anforderungen.

## FAZIT DES KUNDEN

*„In August Faller haben wir einen Partner gefunden, der all unsere Anforderungen auf einem sehr professionellen und preislich konkurrenzfähigen Weg erfüllt. Während der letzten Markteinführung hatten wir eine Menge an praktischer Hilfe und Flexibilität, welche uns die Erreichung der Fristen ermöglicht haben. Wir sind wirklich zufrieden, mit August Faller zusammenzuarbeiten und wir freuen uns auf eine wertvolle Zusammenarbeit über viele weitere Jahre.“*

# ÖKONOMIE

Die August Faller Gruppe hat ihre Position am Verpackungsmarkt für die Pharma- und Healthcare-Industrie 2014 ausgebaut. Das europäische Produktions- und Dienstleistungsnetzwerk integriert die deutschen Standorte in Waldkirch, Binzen, Schopfheim und Großbeeren und die Tochtergesellschaften in Hvidovre, Dänemark, und Łódź, Polen, sowie die pharma print design in Waldkirch.

Faller deckt als einziger Pharmazulieferer im Verpackungsbereich die gesamte Wertschöpfungskette von der Erzeugung der Druckdaten über die Packmittelproduktion und -logistik bis zur Konfektionierung von primär verpackten Medikamenten ab. Dank der hohen Beratungs- und Lösungskompetenz unserer Mitarbeiter haben wir die Marke „Faller“ unverkennbar positioniert und ausgebaut: als Spezialist für bedruckte Faltschachteln, Packungsbeilagen, Haftetiketten und Kombinationsprodukte sowie für pharmazeutische Dienstleistungen im Druckdatenmanagement und Konfektionieren

Die „Gute Herstellungspraxis“ für pharmazeutische Produkte toleriert keine Fehler und verlangt höchste Qualität. Indem wir unsere Kunden mit sicheren Pharmapackmitteln versorgen, die auch die Convenience (Patienten- und Bedienerfreundlichkeit) sowie Compliance (sichere Medikation) wirksam unterstützen, leisten wir

unseren Beitrag für eine Gesellschaft, die in eine jederzeit verfügbare und sichere Medikamentenversorgung vertraut.

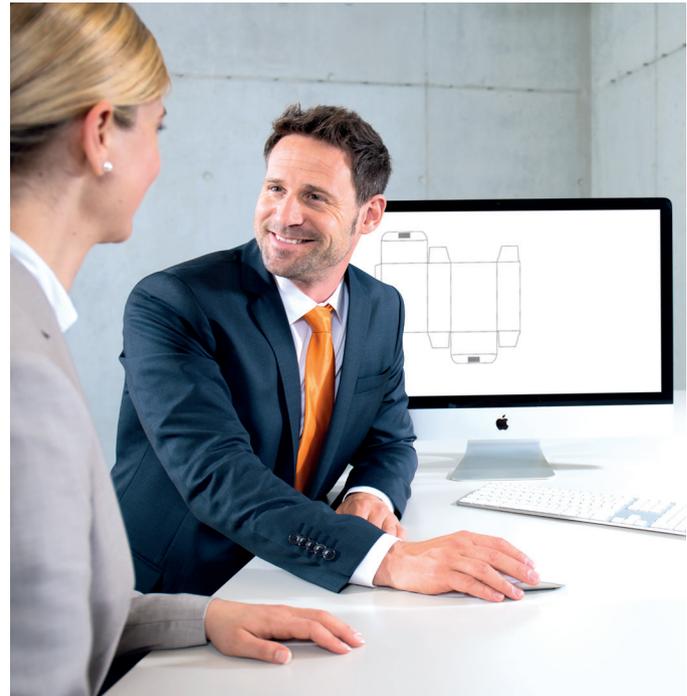
## MARKT

Wie in den letzten Jahren steht die europäische und globale Pharmaindustrie weiterhin vor großen Herausforderungen, da der Kosten- und Innovationsdruck auf die Gesundheitssysteme unvermindert anhält. Die Nachfrage nach preisgünstigen Generika wächst, der Trend zu Selbstmedikation und Versandhandel stärkt den Markt freiverkäuflicher Präparate (OTC). Deren Absatz und die Umsätze steigen zwar, aber zu fallenden Renditen. Folglich sind große Anstrengungen zur Kostenreduzierung erforderlich. Aber auch innovative Therapeutika bleiben wichtig, insbesondere in den etablierten Märkten. Dazu gehören die so genannten „Orphan Drugs“, also Arzneimittel zur Behandlung seltener Erkrankungen. Vor dem Hintergrund kostendämpfender Gesund-

heitsreformen sind die Rahmenbedingungen für den Launch und die Marktdurchdringung neuer Präparate weiterhin als schwierig anzusehen. Hier kommt es darauf an, den Nutzen für Patienten und Kostenträger zu verdeutlichen. Im Hinblick auf bisherige Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zu Nutzenbewertungen neuer Arzneimittel ergibt ein vorläufiges Fazit, dass beim gegenwärtigen Stand immerhin etwa der Hälfte der Präparate ein erheblicher oder beträchtlicher Zusatznutzen zuerkannt wurde. Compliance und Convenience neuer Therapeutika können durch innovative Verpackungen verbessert werden.

Der Arzneimittelmarkt in Deutschland zeigt aktuell ein Umsatzwachstum von 5,7% auf 36,2 Mrd. € (Quelle: IMS Health), das vor allem vom Apothekenmarkt beherrscht wird. „Das Apothekengeschäft der Hersteller legte demnach beim Umsatz im vergangenen Jahr um gut 6 % zu, beim Absatz verzeichnete die Branche eine Steigerung um 1,5 %. Im stationären Sektor gab es für die Pharmabranche deutlich weniger Zuwachs: Beim Umsatz betrug er 2 %, der Absatz ging im Klinikbereich um rund 2 % zurück.“ (PZ Pharmazeutische Zeitung online, Ausgabe 09/2015). Gründe für diese Umsatzentwicklung sind einerseits niedrigere Herstellerrabatte (Senkung von 16 auf 7%) und andererseits die Tatsache, dass innovative Therapien immer öfter eine ambulante Behandlung schwerer Erkrankungen möglich machen.

Betrachten wir die für uns als Verpackungshersteller wichtigere Absatz- oder Mengenentwicklung an Verpackungseinheiten, so vermeldet IMS Health lediglich eine Steigerung um 1,2% in Deutschland im Jahr 2014. Für die Jahre 2012–2017 prognostiziert IMS Health für Europa (EU) lediglich eine Wachstumsquote von 0,9 %. Globale Wachstumstreiber sind weiterhin die so genannten „Pharmerging Markets“ Südost- und Ost-Asien (12,9%),



Indien (12,2%), Lateinamerika (12%), Afrika (11,7%) und GUS (9,5%). Zum Wachstum in den aufstrebenden Ländern tragen maßgeblich Generika, lokale Unternehmen und Spezifika der Märkte, z. B. die traditionelle chinesische Medizin TCM, bei.

Faller erzielte in dem fast stagnierenden europäischen Umfeld 120,3 Mio. € Umsatz, legte damit auf Gruppenebene um 3,5% zu und trotzte dem hart umkämpften Marktumfeld. Die zwei kaufentscheidenden Kriterien – hohe Liefertermintreue sowie hohe Qualität – sind zusammen mit unserer Innovationskraft und der konsequenten Verfolgung unserer Strategie entscheidend für den weiteren Ausbau unserer Marktposition. Unermüdlich arbeiten unsere engagierten und tüchtigen Vertriebsteams und hoch motivierten Belegschaften in Deutschland, Dänemark und Polen daran, diese Ergebnisse durch wertschöpfende Leistungen und verbesserten Kundennutzen weiter auszubauen.

Der europäische Pharma-Packmittelmarkt ist weiterhin durch eine fragmentierte Struktur gekennzeichnet. Die Deckungsbeiträge und Margen sind stark unter Druck, die Konsolidierung schreitet in geringem Tempo voran. Durch Merger zwischen amerikanischen und europäischen Verpackungsunternehmen bilden sich inzwischen größere Einheiten, die einen globalen Anspruch erheben und die kleinteilige Packmittelbranche weiter unter Druck setzen.

Die Marktdurchdringung in Skandinavien, insbesondere in Schweden, baut die August Faller A/S mit hohem Einsatz aus.

Die Umsatzentwicklung im nordischen Markt ist mit 3% Wachstum gegenüber dem Vorjahr zwar positiv, hat jedoch das Niveau der Vorjahre noch nicht wieder erreicht. Seit Mitte 2014

engagiert sich ein neuer Geschäftsführer mit Pharmaerfahrung zusammen mit neuen Vertriebsmitarbeitern für unsere Kunden und baut neue Märkte außerhalb Dänemarks auf.

August Faller Sp. z o.o. hat im Oktober 2014 ihr erstes Jahr erfolgreich absolviert und mit einem Umsatz von 4,2 Mio. € abgeschlossen. Das Werk ist auf die Produktion von Standard-Faltschachteln mit definierten Angebotsportfolios und Dienstleistungsstandards ausgerichtet. Die Produktionsstätte ist als eigenständiges Werk konzipiert und stellt eine kostengünstige Alternative für die in Südbaden nicht mehr kostendeckend zu produzierenden Standard-Faltschachteln, insbesondere des Generikabereichs, dar.

Die pharma print design GmbH wurde in die Vertriebsorganisation und das Dienstleistungsnetzwerk der August Faller Gruppe integriert. 2014 wurde eine neue Geschäftsführung bestellt. ppd verlor u. a. aufgrund gesunkener Auftragsvolumina wichtiger Kunden 8,3 % Umsatz und erlöste 2014 einen Umsatz von 1,5 Mio. €. Mithilfe von Lean-Management-Maßnahmen wurden Prozessverbesserungen implementiert. Die Performance wurde verbessert, Qualität und Zuverlässigkeit sind wieder auf hohem Niveau.

Messe-Highlights waren die Interpack 2014 in Düsseldorf sowie andere pharmaspezifische Messen wie die PharmaComm in Budapest und die CPhI in Paris.

## WIRTSCHAFTEN

### Produktionsmengen und Liefertermintreue

Wie jedes Jahr zeigt sich eine unterschiedliche Entwicklung in den Produktionsmengen der einzelnen Packmittelsegmente. Größ-

Bere Mengenzuwächse gab es mit 14,5% bei den Faltschachteln auf Gruppenebene. So konnten insbesondere die verlagerten Mengen nach Łódź durch neue Aufträge und Kunden in Waldkirch kompensiert werden. Leichte Mengensteigerung bei Packungsbeilagen und nahezu konstante Mengen bei den Etiketten kennzeichnen die anderen Packmittelsegmente.

Mit großem Einsatz und Flexibilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir das anspruchsvolle Ziel von 98 % Liefertermintreue über die gesamte August Faller Gruppe erreicht. Dieses sehr gute Ergebnis in einem der kaufentscheidenden Kriterien wollen wir auch 2015 wieder erreichen. Dabei stehen die an den Lean-Management-Prinzipien Takten, Ziehen, Fließen ausgerichtete Planung und Steuerung unserer Produktion weiterhin im Fokus, sodass auch große Monatsvolumina in unterschiedlichsten Ausprägungen und heterogenen Auftragsstrukturen just in time produziert werden können.

### Qualität

Mit einer Reklamationsquote von 0,62% der gefertigten Aufträge auf Gruppenebene haben wir einen großen Entwicklungssprung geleistet und sind unserem Ziel von 0,5% schon sehr nahegekommen. Beim zweiten wichtigen Kaufkriterium unserer Kunden, der Qualität, wollen wir an unserem anspruchsvollen Ziel festhalten und konsequent an weiteren Verbesserungen arbeiten.

### Kosten

Neben Qualität und Liefertermintreue wird insbesondere bei den Standard-Faltschachteln die Preisattraktivität zum entscheidenden Kaufanreiz. Auch für große Auftragspakete wird bei günstigeren Preisen viel schneller und häufiger der Lieferant gewechselt, als dies bisher üblich war.



Faller auf der CPHI in Paris

Unter diesem Gesichtspunkt sind Kostensteigerungen zu vermeiden oder anderweitig zu kompensieren, damit die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt wird. Wir setzen auf die Kompetenz unserer Mitarbeiter, die mit Effizienzprogrammen den steigenden Kosten entgegenwirken. Insbesondere an den südbadischen Standorten ist das Unternehmen durch die steigenden Lohn- und Gehaltskosten als Folge der letzten Tarifabschlüsse belastet. Kumuliert über vier Jahre steigen die Löhne um mehr als 11 % (2012: 3,1 %; 2013: 3,0 %; 2014: 2,4 % und 2015: 2,6 %).

„Operational Excellence“ als Säule unserer Unternehmensstrategie gewinnt weiter an Bedeutung. Die kontinuierliche Verbesserung hin zum effizienten, schlanken und am Kundennutzen orientierten Unternehmen trägt dazu bei, die Kosten den Markterfordernissen anzupassen, Fixkosten auf niedrigem Niveau zu halten, Rüstzeitoptimierung, Materialeffizienz und schnelle Durchlaufzeiten zu gewährleisten. Wie in den letzten Nachhaltigkeitsberichten schon festgehalten, ist „die konsequente Weiterentwicklung der Lean-Management-Kultur zur Produktivitätssteigerung in den einzelnen PSCs kein Nice-to-have, sondern herausfordernde Notwendigkeit geworden“.

### **Ressourceneffizienz**

Ressourceneffizienz spielt neben der Schonung der Ressourcen in Anbetracht des Preisdrucks im Absatzmarkt weiterhin eine große Rolle. Materialeffizienz bleibt auch 2015 ein wichtiges Verbesserungspotenzial.

(Mehr Informationen hierzu im Kapitel „Ökologie“.)

### **Wertschöpfungsquote**

Eine hohe Wertschöpfungsquote ermöglicht eigene Gestaltungsspielräume für die selbst zu verantwortenden Kosten-

blöcke und für die Realisierung von Einsparpotenzialen. Die Wertschöpfungsquote der August Faller Gruppe liegt mit 67,7 % leicht unter dem Vorjahr, bleibt aber auf hohem Niveau. Auf KG-Ebene konnten wir die hohe Wertschöpfungsquote von 68,8 % halten und bewegen uns damit weiterhin auf dem höchsten Niveau der letzten Jahre.

### **Lieferantenmärkte**

Die Märkte für unsere wichtigsten Rohstoffe wie Karton, Papier und Etikettenmaterialien blieben 2014 stabil.

### **INVESTITIONEN**

Schwerpunkte der Investitionen lagen 2014 auf der Einführung der neuen integrierten ERP-Software für die gesamte Unternehmensgruppe, dem Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes und der Sanierung der bestehenden Verwaltung auf dem Gelände des Werks 1 in Waldkirch sowie in Rationalisierungs- und Ersatzinvestitionen. Mit einer hohen Investitionssumme von 9,8 Mio. € erreichten wir in zwei Jahren hintereinander überdurchschnittlich hohe Investitionsquoten von 11,8 % in 2013 und 8,1 % in 2014.

Das größte Investitionsvolumen mit ca. 2,3 Mio. € floss in die Infrastruktur der Verwaltungsgebäude. Am 19. Juli 2014 konnte beim Sommerfest der Neubau der Belegschaft präsentiert und anschließend bezogen werden. Die Sanierung des bestehenden Gebäudes wurde zum Jahresende abgeschlossen. Alle Verwaltungsabteilungen sind nun in Werk 1 zusammengeführt. (Mehr Informationen zum Neubau im Kapitel „Ökologie“.)

Die deutschen Produktionsstandorte und die zentralen Verwaltungsabteilungen führen SAP als neue integrierte ERP-Software ein. In dieses Projekt zum Ausbau der Vernetzung der Produkti-

onsstandorte flossen 2014 erhebliche Investitionssummen. Das GoLive findet Anfang Mai 2015 statt.

Auch in den deutschen Produktionswerken haben wir kräftig investiert: in neue Druck- und Verarbeitungsmaschinen bei den Packungsbeilagen sowie Etiketten und im Faltschachtelbereich in eine Anlage zur automatisierten Qualitätskontrolle für den japanischen Markt.

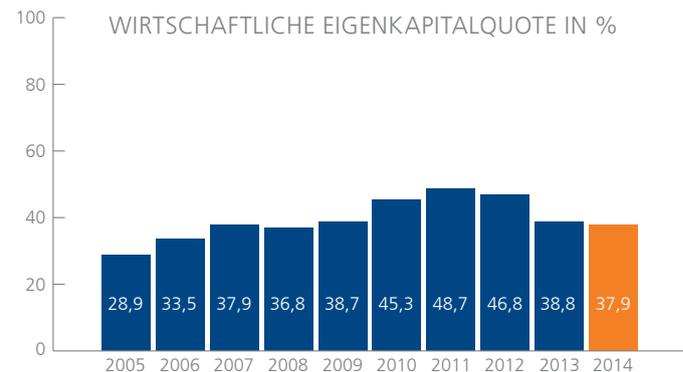
#### ERGEBNIS UND EIGENKAPITAL

Trotz guter Auslastung und steigender Umsätze haben wir aufgrund harter Preiskämpfe und damit einhergehender Reduzierung der Deckungsbeiträge das Ergebnis der Vorjahre nicht ganz erreicht. Begründet ist dies durch Kostensteigerungen durch den letzten Tarifabschluss, die durch Effizienzsteigerung im Material- und Energieeinsatz wie bei den Prozessen nicht kompensiert werden konnten. Dennoch liegt das Ergebnis auf zufriedenstellendem Niveau.

Nach der substanziellen Eigenkapitalerhöhung in 2013 haben die Gesellschafter 2014 keine weitere Erhöhung beschlossen. Aufgrund der höheren Bilanzsumme infolge der Internationalisierung hat sich die Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals der KG leicht auf 37,9% verringert. Damit agiert die August Faller Gruppe weiterhin auf einer soliden Kapitalbasis, was uns zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt.



Tobias Kopf und Hubert Reichenbach am Leitstand einer Druckmaschine in Waldkirch



WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

**AUGUST FALLER GRUPPE**

UMSATZ GES. IN MIO. €

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
92,4	87,7	93,0	101,4	111,7	116,3	120,3

INVESTITIONSQUOTE IN %

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
8,4	3,8	7,1	4,6	5,3	11,8	8,1

INVESTITIONEN IN MIO. €

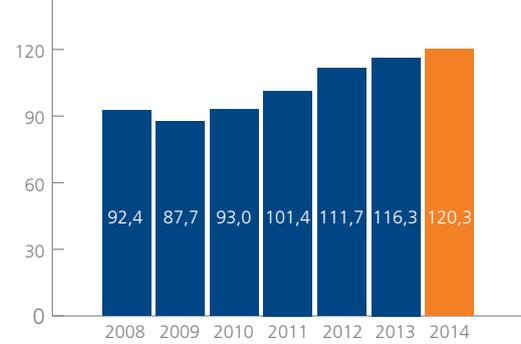
2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
7,8	3,3	6,6	4,6	6,0	13,8	9,8

**AUGUST FALLER KG**

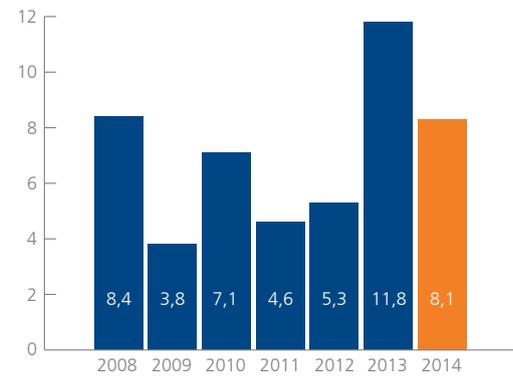
WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
WIRTSCHAFTLICHE EIGENKAPITALQUOTE IN %	36,8	38,7	45,3	48,7	46,8	38,8	37,9
WERTSCHÖPFUNGSQUOTE IN %	65,9	65,7	66,3	65,5	66,3	68,8	68,8

UMSATZ GES. IN MIO. €



INVESTITIONSQUOTE IN %



# ÖKOLOGIE

Verantwortung für die Umwelt zeigen, die Lebensgrundlagen der nachfolgenden Generationen bewahren und die Lebensqualität in der Gegenwart fördern: Nachhaltigkeit ist einer der Kernwerte der August Faller Gruppe wie auch Vertrauen, Unternehmergeist, Kundenloyalität und Leistungsbester sein. An diesen Werten richten wir unser Handeln aus. In diesem Kontext sehen wir unser Engagement für die Verbesserung unserer Energie- und Materialeffizienz und für umweltfreundliche Baumaßnahmen.

## WIN-CHARTA

Dr. Michael Faller gehörte im Mai 2014 zu den Erstunterzeichnern der WIN-Charta der baden-württembergischen Landesregierung (Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit). Die freiwillige Initiative basiert auf Selbstverpflichtung, Eigeninitiative und Außenkommunikation. Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen sich die teilnehmenden Unternehmen dazu, die Nachhaltigkeitsleitsätze einzuhalten.

Die August Faller KG hat zum Start des Programms zwei Leitsätze in ihre Nachhaltigkeits-Agenda aufgenommen:

### **Leitsatz 7: Energie und Emissionen**

„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgasemissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral – insbesondere auch beim Vertrieb unserer Produkte.“

### **Leitsatz 12: Mitarbeiterwohlbefinden**

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter.“

Energieeffizienz ist für die August Faller KG als Produktionsbetrieb ein wesentliches Thema: Steigende Energiekosten und die stetige Modernisierung des Maschinenparks haben Auswirkungen auf die Ressourceneffizienz, die geprüft werden müssen. Das Mitarbeiterwohlbefinden ist ein grundlegender Faktor für den Unternehmenserfolg und soll daher bis 2015 mit gezielten Maßnahmen unterstützt werden. (Siehe Kapitel „Soziales“). Die beiden Schwerpunktthemen wurden in ausführlichen Gesprächen mit dem Managementteam ermittelt und abgestimmt. Im Thema „Energieeffizienz“ sind die Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie und Ökonomie abgedeckt, der soziale Aspekt in dem Thema „Mitarbeiterwohlbefinden“.

### ENERGIE UND EMISSIONEN: ENERGIEMANAGEMENTSYSTEM

Die Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 erfolgte bereits im Juni 2013 durch die DQS für die Standorte Waldkirch, Binzen und Schopfheim. Im Rahmen des Integrierten Managementsystems (IMS) ergänzt es die bereits zertifizierten Systeme gemäß ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001. Von der Geschäftsleitung wurden die strategischen Ziele für das Energiemanagement in der Energiepolitik formuliert und in der Unternehmenspolitik verankert.

#### Energieverbrauch

Alle PharmaServiceCenter zeigen im Vergleich zu 2013 eine deutliche zweistellige Verringerung des Energieverbrauches und des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. In einem Pilotprojekt in Werk 1 werden seit 2014 die Energie-Verbrauchsdaten aller Bereiche systematisch erfasst. Bei signifikanten Abweichungen signalisiert das Cofely-System, dass z. B. Temperaturgrundwerte überschritten werden oder dass der kWh-Verbrauch aus der Normkurve gerät. Dies ermöglicht kurze Reaktionszeiten und das enge Monitoring durch den Technischen Service hilft, Energie zu sparen. Dieses Konzept soll weiter ausgebaut werden, und zwar zielgerichtet an ausgewählten Maschinen, sukzessive an den anderen Standorten.

Im Bericht 2013 wurde das neue Beleuchtungskonzept und dessen Beitrag zu einer höheren Energieeffizienz und Arbeitsergonomie beschrieben. Den geringeren Energieverbrauch in 2014 führen wir zum Teil auf die neuen Beleuchtungssysteme zurück.

Die Heizungssysteme wurden besser eingestellt. In Binzen wurden in Produktion und Verwaltung dadurch 40 Prozent Heizgas eingespart. In Waldkirch wurden in den letzten zwei Jahren drei alte, dezentrale Heizkessel abgeschaltet und in die vorhandenen

Anlagen integriert. Ein Austausch dieser vorhandenen Anlage wird geplant. In Schopfheim sowie in Waldkirch sparen neue Druckluftkompressoren Energie.

Die August Faller KG hat einen Gesamtenergieverbrauch von 13,5 Mio. kWh. Das Volumen lässt sich aufteilen nach:

- Energieträgern (Strom, Gas, Öl)
- Standorten bzw. Werken
- Verbräuchen in Bereichen bzw. Funktionen bis hin zu einzelnen Maschinenaggregaten

Auch wenn es nach heutigem Stand der Technik möglich wäre, durch geeignete Sensorik alle Daten online zu erheben und in einem zentralen Energiemanagementsystem zu erfassen, ist dies nur bei Neuinvestitionen von Schlüsselaggregaten wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar. Bis auf Weiteres gestaltet sich die Datenerhebung aufwändig.

Gleichzeitig muss festgestellt werden, dass Änderungen in den Energieverbräuchen oft auf mehrere, teilweise exogene Faktoren zurückzuführen sind und einzelne Projekte/Maßnahmen oft auf unterschiedliche Energiekennzahlen wirken. Beispielhaft seien an dieser Stelle genannt:

- Klimaverlauf im Winter: Die Kälteperiode und -intensität haben einen direkten Einfluss auf den Gasverbrauch beim Heizen.
- Klimaverlauf im Sommer: Die Hitzedauer, -intensität und Feuchte haben einen direkten Einfluss auf den Stromverbrauch zum Kühlen. Gleichzeitig wird Gas benötigt, um feuchte Luft zu trocknen.
- Installation in Beleuchtungstechnik: Durch moderne Beleuchtungskonzepte konnte in 2013/14 der Stromverbrauch reduziert werden (wir berichteten). Sowohl die Stromaufnahme einer

Lampe (kW) wie auch die Brenndauer der Lampen (h) wurden signifikant reduziert, wodurch die Wärmelast in der Halle abnimmt, da auch moderne Lampen weit über 50% der Stromenergie in Wärme umwandeln. Was im kalten Winter die Heizung entlastet, wirkt sich im Sommer auf den Kältebedarf aus: Der Stromverbrauch der Kälteanlagen sinkt, wenn die Beleuchtung effizienter wird.

- Austausch von Druckmaschinen: Neue Druckmaschinen benötigen oftmals mehr Energie als Vorgänger. Die Ursachen sind vielfältig. Um gestiegene Qualitätsanforderungen zu erfüllen, muss die Mechanik präziser werden, was höheren Energieeinsatz bedingt. Temperaturprozesse im Druck müssen homogener werden und nicht zuletzt benötigen Aktuatoren sowie Steuerungen (Sensoren, Schaltschränke, mehrere Bildschirme) mehr Strom als eine frühere Generation mit manuellen Stellelementen. Wenn Faller nun – wie in Schopfheim geschehen – 2 Druckmaschinen austauscht, dann ändert sich die Klimabilanz in der gesamten Haustechnik, da die neuen Maschinen einen Teil der Wärme direkt mit der Umgebung austauschen. Der Gitterabzug wird nicht mehr aufgerollt, sondern abgesaugt, wobei gleichzeitig klimatisierte Hallenluft ins Freie abgeleitet wird. Eine Rückführung der konditionierten Luft ist nicht möglich, da diese Luft prozessbedingt nicht mehr verwendbar ist. Somit hat die neue Maschine Einfluss auf die installierten haustechnischen Anlagen hinsichtlich Wärme-/ Kältetechnik.

Faller wird in sinnvollem Umfang das Kennzahlengerüst für Energiekennzahlen erweitern und präzisieren. Die Sinnhaftigkeit ist immer dann gegeben, wenn durch die gewonnenen Erkenntnisse auch Maßnahmen und damit Effekte zu erwarten sind.



Das ehemalige Waldkircher Verwaltungsgebäude wurde 2014 modernisiert

### **Gebäudemaßnahmen in der Faller-Gruppe**

In 2013 gab es drei markante Maßnahmen, die ab 2014 im Energieverbrauch wirksam geworden sind:

- Im Neubau in Łódź (einem angemieteten Gebäude mit nennenswerten Eigenanteilen) wurden, ausgehend von einer kostengünstigen Lösung des Generalunternehmers, Mehrkosten durch Faller übernommen, um von vornherein verbrauchsärmere und somit umweltfreundlichere haustechnische Lösungen zu installieren.
- Erweiterung Schopfheim durch Ankauf Nachbargebäude und Verbindungsbau.
- Fertigstellung/Nutzung der Sozialräume in unserem Werk 2 in Waldkirch.

Auch in 2014 wurden siebenstellige Beträge in Gebäude investiert. Herausragend dazu der Neubau der Verwaltung im Werk 1, der so genannte „Systembau“, auf den weiter unten eingegangen wird. Zudem der Umbau des ehemaligen Verwaltungsgebäudes im Werk 1, die Schaffung von Sozialräumen mit Umkleiden und Du-

schen für Fahrradfahrer, die Umnutzung der Verwaltung in Werk 2, die Änderung des Parkplatzes in Binzen sowie der Abriss der Fabrikgebäude von Meyerhofer, Fries & Cie. in Lörrach.

Der Systembau in Waldkirch wurde im Innenhof des Produktionswerkes 1 erstellt. Der Name „Systembau“ erklärt sich durch die 30 vorgefertigten Systemelemente, die innerhalb von drei Arbeitstagen aufgestellt wurden, nachdem das bisherige Gebäude abgerissen war. So konnte das Gebäude, das erst Ende Januar seine Baugenehmigung erhalten hatte, bereits sechs Monate später, im Juli, bezogen werden.

Auf drei Etagen mit 1.500 m<sup>2</sup> Netto-Grundfläche arbeiten über 70 Mitarbeiter. Das Gebäude ist baulich besser ausgeführt, als in der ENEV verlangt. Auch wenn eine installierte Klimatechnik sowie die Anbindung an die Zentralheizung des Standortes die ENEV-Bewertung negativ belasten, so tragen Isolierung, Holzfassade und Gründach positiv zur Gesamtbewertung bei. Ein „Blow-Door-Test“ brachte zudem beeindruckend gute Ergebnisse. Im Interesse der Mitarbeiter entstanden helle, gut durchleuchtete und mit hochwertiger Akustikdämmung ausgestattete Räume. Zudem konnte sichergestellt werden, dass keine belastenden Baumaterialien eingesetzt wurden und Behinderte Aufzug und WC-Anlage vorfinden. Im Gebäude arbeiten viele Zentralbereiche, die zuvor verstreut waren. Kurze Kommunikationswege fördern die Zusammenarbeit.

#### **Eckdaten zum Neubau:**

Gebäudelänge 39 Meter  
Gebäudebreite 14 Meter  
Gebäudehöhe 3 Stockwerke  
Ca. 1.600 m<sup>2</sup> Nutzfläche

Das bisherige Verwaltungsgebäude wurde im Nachgang modernisiert und die Anzahl der dortigen Arbeitsplätze von 70 auf 100 erhöht. Die sanitären Einrichtungen von 1965 wurden modernisiert. Alle neuen Räume erhielten zeitgemäße Akustik und Beleuchtung. Dem Brandschutz konnte ebenso Rechnung getragen werden. Untergebracht sind alle Abteilungen/Mitarbeiter entsprechend dem Auftragsfluss von der Akquisition bis zur Einsteuerung in die Produktion.

Erwähnenswert ist, dass Faller im Zuge der genannten Maßnahmen fünf veraltete, dezentrale Heizungen/Brennstellen eliminieren konnte. Teilweise sind diese in das vorhandene Netz einer Zentralheizung integriert worden; teilweise werden alte Gebäude nicht mehr genutzt und somit auch nicht mehr beheizt.

#### **Haustechnische Anlagen**

Wir haben in Waldkirch den spezifischen Stromverbrauch je Tonne Karton im Vergleich zum Vorjahr um 7,3% und im Vergleich zu 2012 um 16% gesenkt, wobei die Haupteinsparungen wohl aus den haustechnischen Anlagen stammen. Beispielhaft sind der Austausch der Beleuchtung in den Produktionshallen mit intelligenter Sensorik, der Austausch unserer Kältemaschine im Werk 2 sowie der Austausch der Druckluftkompressoren im Werk 1 zu nennen. In allen genannten Beispielen wurden keinesfalls preiswerte Lösungen realisiert. Vielmehr wurden auch periphere Anlagen berücksichtigt und realisiert, wie beispielsweise die Einspeisung von Motorwärme in den Warmwasserkreislauf sowie die Wärmerückgewinnung im Kältesystem, wenn dies sich im Verbrauch als vorteilhaft erwies. Auch in 2015 wird es weitere Maßnahmen geben. Alleine an vier Standorten soll die Kältetechnik modernisiert bzw. erweitert werden.

In 2012 verwendeten wir 36 % der elektrischen Energie für die Wertschöpfung „Drucken, Stanzen, Kleben“. 50 % wurden für Haustechnik und Peripherie benötigt. Der Rest ging in die Verwaltung.

In 2014 ist das Verhältnis ausgewogener: 44 % verwendeten wir für Wertschöpfung und allenfalls noch 42 % für die Haustechnik. Wir verfolgen weiterhin das ökonomische und ökologische Ziel, dass maximal 35 % in die Haustechnik gehen werden. Die Investition in ein Kraftwerk als Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung wird geprüft. Das Verbrauchsverhalten durch den dreischichtigen Produktionsbetrieb macht dies für Faller interessant.

In Waldkirch ist der Gasverbrauch je Tonne um 15 % zum Vorjahr bzw. um 35 % zum Jahr 2012 zurückgegangen. Bemerkenswert ist an diesem Rückgang, dass wir somit den Verbrauch an fossilem Brennstoff um ein Drittel reduzieren konnten. Die Prüfung einer Umstellung auf Gas mit Anteilen aus nachwachsenden Rohstoffen wurde durchgeführt, scheiterte jedoch an technischen Belangen sowie an der Wirtschaftlichkeit.

Klimaeinfluss: Gas wird bei Faller größtenteils dazu verwendet, im Winter zu heizen. Die Klimagrafiken der letzten drei Jahre zeigen, dass die Kälte in 2014 nicht mehr so ausgeprägt war wie in den Jahren zuvor. Somit sinkt natürlich auch der Gasverbrauch. Außerdem wird im Sommer mit Gas die Luft getrocknet, um eine geregelte Produktion zu gewährleisten. Dies betrifft Tage mit hoher Luftfeuchtigkeit und erhöhter Temperatur. Auch dieser Bedarf war im Sommer 2014 niedriger als in den Jahren zuvor. Gleichzeitig haben auch die o. g. Eliminierung von alten Heizkesseln, die Anpassung der Regelungstechnik sowie die Vermeidung von Verlustwärme an Schleusen zur Reduktion des Gasverbrauches beigetragen.



Der „Systembau“ in Waldkirch



Im Einsatz beim technischen Service: Das erste Faller Elektroauto

### ENERGIEEFFIZIENZ UND IDEENMANAGEMENT

Mitarbeiter tragen zur Verbesserung der Energieeffizienz bei: zum Beispiel durch die Senkung der Einschweiß-Temperatur im Schrumpftunnel der BVM-Verpackungsanlage in Binzen. Bei gleicher Qualität werden die Packungsbeilagen anstatt mit den früher voreingestellten 150 Grad inzwischen mit 115 Grad Celsius konfektioniert! Diese Lösung verdanken wir einem Verbesserungsvorschlag im Ideefix-Ideenmanagement.

### GEFÄHRLICHE ABFÄLLE ( AUGUST FALLER KG)

Insgesamt hat sich die Entsorgungsmenge von gefährlichen Abfällen um 8,9 Tonnen verringert. Dies ist einerseits ein statistisches Phänomen, da im Schopfheimer PSC Farb- und Lackabfälle im Drei-Jahres-Turnus geleert werden. Zum anderen wurden Farben und Lacke an ein Ausbildungszentrum für Drucker verschenkt, da deren Haltbarkeitsdatum überschritten war, sie aber technisch noch sehr gut für Ausbildungszwecke verwendet werden konnten.

### MATERIALAUSSCHUSS (AUGUST FALLER KG)

Der Kartonausschuss pro Tonne Karton ist 2014 um 2,6 % gestiegen, wobei auch bei der Faltschachtel-Produktion im Jahre 2014 Verbesserungen in der Materialeffizienz erreicht wurden, auch wenn die Zahlen etwas anderes signalisieren: Positiv wirkte die Verringerung der Makulaturmengen je Produktionsauftrag, speziell im zweiten Halbjahr. Gegenläufig dazu steht, dass die Auftragslosgrößen gesunken waren, was zu mehr Rüstvorgängen und somit zu höheren Entsorgungsanteilen führte. Zudem konnte im zweiten Halbjahr nicht immer die günstigste Auftragsreihenfolge gefahren werden, um den steigenden Lieferserviceanforderungen unserer Kunden gerecht zu werden. Insgesamt ist daher der relative Wertstoffanteil leicht gestiegen.

### UMWELTFREUNDLICH ZUM BETRIEB (AUGUST FALLER KG)

Dieses Umwelt-Verkehrsprogramm wurde im Jahr 2010 initiiert. Die August Faller KG nahm mit dem Standort Waldkirch daran teil und erhielt das Öko-Verkehrs-Siegel „Umweltfreundlich zum Betrieb“ inzwischen zweimal. Mitarbeiter können sich die Fahrt zum Arbeitsplatz mit der Regio-Jahreskarte vom Unternehmen vorfinanzieren lassen. Mitarbeiter-Fahrgemeinschaften verfügen über reservierte Parkplätze. Firmenfahräder für den Pendelverkehr zwischen beiden Waldkircher Werken können genutzt werden. Für die Einsätze des Technischen Service ist seit 2014 ein Elektroauto täglich im Einsatz.

### CO<sub>2</sub>-EINSPARUNGEN

Die Selbstverpflichtung, die bei der Produktion werblicher Drucksachen entstehenden Treibhausgasemissionen zu kompensieren, hat 2014 2,6 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente durch zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgleichen können. Als FSC®-zertifiziertes Unternehmen verwenden wir für diese Drucksachen umweltfreundlich hergestelltes FSC®-Papier.

In allen deutschen Werken setzen wir seit mehreren Jahren zu 100% Ökostrom ein, was zu einer deutlichen CO<sub>2</sub>-Reduzierung beiträgt.

UMWELT-KENNZAHLEN AUGUST FALLER KG

ÖKOLOGIE	DEFINITION	2014	2013	VERBRAUCH ZUM VORJAHR IN %
Energie ges. pro Tonne Bedruckstoff PSC* Faltschachteln	kWh Energieverbrauch pro Tonne Bedruckstoff	460	513	-10,2
Energie ges. pro Tonne Bedruckstoff PSC* Packungsbeilagen	kWh Energieverbrauch pro Tonne Bedruckstoff	538	620	-13,2
Energie ges. pro Tonne Bedruckstoff PSC* Haftetiketten	kWh Energieverbrauch pro Tonne Bedruckstoff	1.662	1.886	-11,9
CO <sub>2</sub> aus Energieverbrauch pro Tonne Bedruckstoff PSC* Faltschachteln	kg CO <sub>2</sub> pro Tonne Bedruckstoff	55	63	-13,3
CO <sub>2</sub> aus Energieverbrauch pro Tonne Bedruckstoff PSC* Packungsbeilagen	kg CO <sub>2</sub> pro Tonne Bedruckstoff	30	40	-25,0
CO <sub>2</sub> aus Energieverbrauch pro Tonne Bedruckstoff PSC* Haftetiketten	kg CO <sub>2</sub> pro Tonne Bedruckstoff	207	260	-20,5
Gefährliche Abfälle PSC* Faltschachteln	kg gefährlicher Abfall pro Tonne Bedruckstoff	0,7	1,0	-32,3
Gefährliche Abfälle PSC* Packungsbeilagen	kg gefährlicher Abfall pro Tonne Bedruckstoff	0,8	1,1	-21,2
Gefährliche Abfälle PSC* Haftetiketten	kg gefährlicher Abfall pro Tonne Bedruckstoff	3,4	5,1	-32,5
Kartonausschuss PSC* Faltschachteln	kg Kartonausschuss pro Tonne Karton	379	370	2,6
Papierausschuss PSC* Packungsbeilagen	kg Papierausschuss pro Tonne Papier	134	149	-10,5
Haftmaterialausschuss PSC* Haftetiketten	kg Haftmaterialausschuss pro Tonne Haftmaterial	380,5	410,5	-7,3

\*PharmaServiceCenter

# SOZIALES



Impression vom Sommerfest 2014



Kunstaussstellung von Tamera Oswald und Felicitas Adobatti in den Räumen der August Faller KG in Waldkirch

## MITARBEITER: WIN-CHARTA

In der August Faller Gruppe ist das Wohlbefinden der Mitarbeiter eine wichtige Grundlage für eine gelingende Zusammenarbeit. Daher hat sich Faller im Rahmen der WIN-Charta für den Leitsatz 12 „Steigerung des Mitarbeiterwohlbefindens“ entschieden, das durch vielfältige Maßnahmen entwickelt werden soll. Mehr dazu finden Sie auf der Website [www.august-faller.com](http://www.august-faller.com) oder unter [www.win-bw.com](http://www.win-bw.com)

## MITARBEITEREVENTS

Die Faller-Hallenfußballmannschaft freute sich zu Beginn des Jahres über die finanzielle Unterstützung des Turniers. Mitarbeiter und Familienangehörige konnten beim Flutlicht-Skifahren im Februar auf dem Waldkircher Kandel kostenlos und exklusiv die Piste nutzen bei einem kleinen Imbiss. Im Juli waren aktive und ehemalige Mitarbeiter samt Familien zum großen Sommerfest in Waldkirch eingeladen. Für die Schopfheimer und Binzener gab es kostenlose Fahrgelegenheiten zum Fest und zurück nach Hause. Das Team des PSC Verpackungsdienstleistungen in Großbeeren feierte ein eigenes Sommerfest in Berlin.

## KULTUR UND GESELLSCHAFTLICHE INITIATIVEN

**Tempus fugit** – Die freie Theatergruppe hilft Schülern über ihr interaktives Theaterstück „Nur Mut“, sich offen mit dem Thema Berufswahl auseinanderzusetzen. Faller unterstützt die Ausbildungsstaffeln seit einigen Jahren als Sponsor.

Der Waldkircher Beschäftigungsinitiative **WABE e. V.** und gGmbH ist die August Faller KG seit vielen Jahren als Gesellschafter und Unterstützer verbunden. Das 15-jährige Bestehen des WABE-Vereins wurde im November gefeiert.

### Malpapier statt Abfall

Kindern Freude bereiten und Papierreste sinnvoll weiterverwerten: Der Ideefix-Vorschlag einer Mitarbeiterin erreichte, dass nun überschüssiges Papier, das bei großen Ausdrucken von Kundendaten auf dem Plotter im MedienService weggeschnitten werden muss, an eine Kindertagesstätte verschenkt wird.

### AUSBILDUNG

#### Teamevent der Auszubildenden, dualen Studierenden und Ausbilder

Beim jährlichen Teamevent lernen sich die Auszubildenden und dualen Studierenden aller deutschen Standorte gleich zu Beginn der Ausbildung kennen. Alle „Jahrgänge“ machten 2014 gemeinsam mit einigen Ausbildern einen Ausflug nach Heidelberg. Bei einer aufregenden Kanufahrt, dem Besuch bei Heidelberger Druck und einer Stadtführung durch die historische Altstadt wuchsen Teamgeist und Zusammenhalt, erste Freundschaften entstanden.

Beim **Girls' Day** im März schnupperten interessierte Mädchen „Produktionsluft“ und erfuhren, wie Pharma-Verpackungen entstehen. Gemeinsam mit ihren Ausbildern organisierten Azubis die Veranstaltung und erklärten den Mädchen, welche attraktiven beruflichen Möglichkeiten sie im technischen Bereich entdecken können.

### SOZIALES ENGAGEMENT DER AZUBIS

Alle Auszubildenden sammeln in einem jährlich stattfindenden Sozialprojekt Kenntnisse im Bereich Projektmanagement. 2014 entschieden sie sich, den Schwarzwaldzoo in Waldkirch zu unterstützen. Sie organisierten das Team, budgetierten die Kosten,



Kreativer Adventskalender eines Schülers aus Elzach



Teamevent in Heidelberg



Azubis im Waldkircher Schwarzwaldzoo

sammelten Spenden, akquirierten Sponsoren-Leistungen befreundeter Unternehmen aus dem Elztal – und bauten zwei Tage lang an dem 20 Meter langen und 110 Zentimeter hohen Palisadenzaun aus Robinienholz.

#### LERNPARTNERSCHAFTEN

In sechs vertraglich geregelten und zwei anvisierten Lernpartnerschaften mit Schulen in Waldkirch und Binzen vermitteln Azubis und verantwortliche Ausbilder den Schülern Wissen zum Transfer von Lernstoff in die Praxis (Faltschachtelberechnung, Logogestaltung), bieten Betriebsbesichtigungen und Bewerbungstrainings. Basteln mit Faltschachteln, Adventskalendergestalten und Arbeitsplatzbesichtigungen runden das Programm ab.

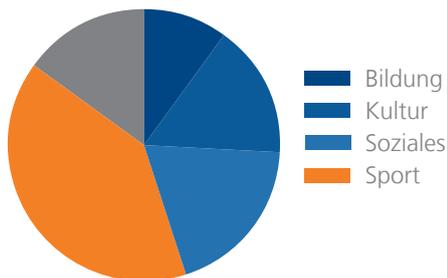
#### SPORT

Viele Vereine der Region fördern Faller mit finanziellen oder materiellen Zuwendungen. Seien es Trikots, die gesponsert werden, oder auch Anzeigen in Vereinspublikationen.

#### UNTERSTÜTZUNGSKASSE

Mitarbeiter der August Faller KG können finanzielle Unterstützung beantragen, wenn sie besondere Belastungen aufgrund von Krankheit oder zur Gesundheitsfürsorge tragen müssen. 2014 wurden insgesamt 121 Anträge bewilligt, davon ausgenommen sind hier die Zuzahlungen bei längerer Krankheit: Sehhilfen (35,7 %), Zahnbehandlung (33,8 %), Zuzahlung bei längerer Krankheit (21,4 %) und Sonstiges (9,1 %).

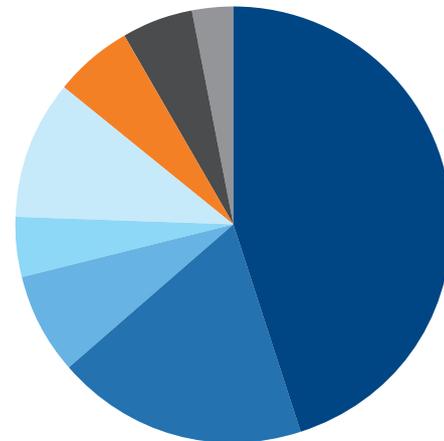
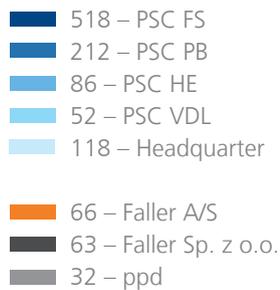
#### SPEKTRUM DER FÖRDERUNG 2014



SOZIALE KENNZAHLEN

**MITARBEITER AUGUST FALLER-GRUPPE: 1.158**

Stand Dezember 2014



SOZIALE KENNZAHLEN	2009	2010	2011	2012	2013	2014
ZAHL DER MITARBEITER GESAMT	822	842	852	971	1.066	1.158
DAVON TEILZEITKRÄFTE	38	40	41	62	57	55
AUSZUBILDENDE	49	47	43	42	43	50
ANTEIL: FRAUEN IM OBEREN/MITTLEREN MANAGEMENT	5	8	8	12	15	16
ANTEIL: FRAUEN IM OBEREN/MITTLEREN MANAGEMENT IN %	12	19	19	24	24	25
UNFALLQUOTE PRO 1.000 MITARBEITER	26	17	25	10	8	13
PERSONALKOSTEN FÜR EXTERNE WEITERBILDUNGSMAßNAHMEN	0,6	0,7*	0,9*	1,2*	1,3	1

\* August Faller KG

# AUGUST FALLER A/S

## INTEGRATION UND AUSBAU

Im zweiten Jahr der Zugehörigkeit zur August Faller Gruppe sorgten weitere Maßnahmen in Produktion und Vertrieb der dänischen Tochtergesellschaft August Faller A/S in Hvidovre bei Kopenhagen für eine erfolgreiche Integration in den Produktionsverbund der August Faller Gruppe.

Die Prozesse in der Faltschachtelproduktion wurden im Rahmen des Lean Managements in enger Zusammenarbeit mit den deutschen Kollegen verbessert. Dänische Packmitteltechnologien und Medientechnologen Druck erhielten Trainings in Waldkirch, um die werksübergreifenden Prozesse zu vervollkommen.

Der Erfolg zeigt sich in höherer Produktivität und einer Verbesserung der Liefertermintreue von 93,9 % (2013) auf 95,2 % (2014). Die Produktionskapazität stieg auf 300 Mio. Faltschachteln pro Jahr.

## INVESTITIONEN UND UMWELT

Von der Installation einer neuen Computer-to-Plate-Anlage erwarten wir einen deutlich reduzierten Wasser- und Chemikalienverbrauch. Der gesamte CtP-Bereich wurde komplett neu eingerichtet. Eine neue Stanzmaschine trägt zur Erhöhung der Produktionskapazität bei.

Die für 2015 geplante Erneuerung der Klimaanlage in der Produktionshalle soll die Arbeitsbedingungen der Belegschaft verbessern und zudem den Energieverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen senken.



1: Standort Hvidovre – August Faller A/S

2: Blick in die Faltschachtelproduktion bei August Faller A/S

## DIVERSITÄT

Die Globalisierung und Internationalisierung der Arbeitswelt zeigen sich auch in der Mitarbeiterstruktur bei Faller. In Hvidovre arbeiten Fachkräfte aus elf Nationen zusammen. Die Kommunikation gelingt einerseits dank der guten dänischen und englischen Sprachkenntnisse aller Mitarbeiter und insbesondere auch dank der traditionell konsensorientierten dänischen Unternehmenskultur.

## PERSONALIA

Seit Mitte Mai 2014 ist Christian Holmskov Managing Director der August Faller A/S. Der Vertriebsspezialist verfügt über langjährige Erfahrung in der Pharmaindustrie. Seit Dezember 2014 betreut Robert Lemgård das Verkaufsgebiet Schweden, Norwegen, Finnland und Island.



#### UMWELTKENNZAHLEN

	2014	2013
Energieverbrauch (kWh pro Tonne Bedruckstoff)	974	1.048
CO <sub>2</sub> pro Tonne Bedruckstoff aus Energieverbrauch	444	467
Gefährliche Abfälle (kg gefährlicher Abfall pro Tonne Bedruckstoff)	9,8	5,6
Kartonausschuss (kg Kartonausschuss pro Tonne Karton)	424	471

# AUGUST FALLER SP. Z O.O.

## ERFOLGREICHES ERSTES JAHR

Im Oktober 2014 feierte die August Faller Sp. z o.o. in Łódź den ersten Geburtstag. Das Werk ist speziell für die Herstellung von Standard-Faltschachteln konzipiert. Mit einer Liefertermintreue von 99,1 % gehört die polnische Tochtergesellschaft zu den Spitzenreitern in der August Faller Gruppe.

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg von 44 im Jahr 2013 auf 63 Ende 2014. Im April 2014 beteiligte sich August Faller in Łódź an der Employer-Branding-Aktion „Łódź kreuje miejsca pracy“ (Łódź schafft Arbeitsplätze), um sich auch auf diesem Weg als Arbeitgeber zu positionieren. Der Aufbau einer qualifizierten Personalarbeit trägt zur erfolgreichen Entwicklung des Standortes bei.

## INVESTITIONEN

Das Jahr 2014 war geprägt vom „Hochfahren“ der Produktion. Das heißt, es wurden zusätzliche Kunden gewonnen und die täglich zu produzierenden Mengen wurden nach und nach von 1 Mio. FS auf 1,5 Mio. FS täglich gesteigert. Investitionen konzentrierten sich auf Rechner und Software für die Druckvorstufe, um unseren Kunden auch in Łódź Repro-Dienstleistungen anbieten zu können.

Im Jahr 2014 wurden auch die Investitionen in weitere Maschinen für 2015 vorbereitet und die dafür notwendigen Mitarbeiter ausgebildet. In Audits überzeugten sich neue Kunden von der Leistungsfähigkeit des Standorts.

## LEAN MANAGEMENT

Ende 2014 fand ein Lean-Management-Kick-off-Seminar mit allen Mitarbeitern statt, um die Grundsätze der Zusammenarbeit



Standort Łódź – August Faller Sp. z o.o.

im Faller-Produktionsnetz zu verfestigen und den neuen Mitarbeitern über ein ausführliches Training das „Lean Mindset“ zugänglich zu machen.

## UMWELT

Die Maßnahmen konzentrierten sich auf die Steigerung der Materialeffizienz, d. h. auf die Reduzierung des Materialeinsatzes im Prozess. Das Berichtswesen zur Erfassung der Umweltkennzahlen ist noch im Aufbau begriffen und wird 2015 weiterentwickelt. Bereits beim Aufbau der Produktionsstätte wurde darauf geachtet, mit moderner Klimatechnik und Beleuchtungssystemen sowie Schleusenkonzepten eine hohe Energieeffizienz zu gewährleisten.

## ZERTIFIZIERUNG

Die August Faller Sp. z o.o. ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert.

rekrutacja@ugsh-faller.com

WORKING AT FALLER:  
EXPLORE YOUR  
OPPORTUNITIES!

PRODUKUJEMY OPAKOWANIA DLA BRANŻY FARMACEUTYCZNEJ  
CZY JESTES GOTOWY DOŁĄCZYĆ DO NAS I WSPIERAĆ NASZYCH KLIENTÓW?

Aby zdrowie łatwiej przychodziło

ŁÓDŹ KREUJE  
MIEJSCA PRACY



TABLICA ODSŁONIĘTA PRZEZ  
PREZYDENTA RZECZYPOSPOLITEJ POLSKIEJ  
LECHA KACZYŃSKIEGO  
W 90. ROCZNICĘ ZRZUCENIA KAJDAN NA  
ŁÓDŹ, 10 LISTOPADA 2008 ROKU

UMWELTKENNZAHLEN	2014
Energieverbrauch (kWh pro Tonne Bedruckstoff)	1.177
CO <sub>2</sub> pro Tonne Bedruckstoff aus Energieverbrauch	404
Gefährliche Abfälle (kg gefährlicher Abfall pro Tonne Bedruckstoff)	1,1
Kartonausschuss (kg Kartonausschuss pro Tonne Karton)	347

# AKTUELLES

## UNTERNEHMEN IM DIALOG

Die August Faller KG strebt danach, „einen Wertbeitrag für die Gesellschaft zu leisten“ und hat dies explizit in der Unternehmenspolitik verankert.

Durch die aktive Mitarbeit in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gremien sollen die Anliegen des Unternehmens im Dialog mit Wirtschaftspartnern und anderen Interessenvertretern aus Politik und Öffentlichkeit aktiv vorangebracht werden – mit dem Ziel, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern. Dr. Michael Faller ist Vizepräsident der IHK Freiburg-Südlicher Oberrhein und Vorsitzender des Umwelt- und Energieausschusses. Seit 2013 vertritt er gemeinsam mit Werner Reif, dem Leiter des Geschäftsbereiches Innovation und Umwelt, die IHK Südlicher Oberrhein im Umweltausschuss des DIHK (Deutscher Industrie- und Handelstag). Im wvib, dem Wirtschaftsverband Industrieunternehmen in Baden, war Michael Faller 2014 als Beirat aktiv und wurde im April 2015 in den Vorstand gewählt. Im Fachverband der Faltschachtel-Industrie wirkte er 2012 als Sprecher des Vorstandes und ist seit 2013 Vorsitzender des Marketingausschusses. 2013 wurde Dr. Michael Faller in den Nachhaltigkeitsbeirat der baden-württembergischen Landesregierung berufen.

## WIN-CHARTA

2014 gehörte die August Faller KG zu den Erstunterzeichnern der WIN-Charta der baden-württembergischen Landesregierung.

WIN steht für „Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit“. Am 20. Mai 2014 verpflichteten sich 38 Unternehmer zum Engagement für nachhaltiges Wirtschaften. (Mehr Informationen zu WIN unter „Ökologie“ und „Soziales“.)

## Umsetzung interner Maßnahmen aus der WIN-Charta

Die im Zielkonzept dargestellten Maßnahmen werden umgesetzt und die Ergebnisse anhand qualitativer und nach Möglichkeit quantitativer Indikatoren dokumentiert. Spezifische Leitsätze und Ziele ermöglichen die Realisierung eigener Schwerpunkte und ausreichend Freiraum für eine ganz individuelle Nachhaltigkeitsstrategie.

## Unterstützung eines lokalen WIN!-Projekts

Neben der internen Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen fördert Faller außerdem ein ausgewähltes lokales WIN!-Projekt und unterstützt so die Nachhaltigkeit im direkten Unternehmensumfeld. Das Azubi-Projekt im Rahmen des sozialen Engagements war das Faller-WIN!-Projekt 2014! (Lesen Sie mehr darüber im Kapitel „Soziales“.)

## MITARBEITERKAPITALBETEILIGUNG

Ende 2014 konnten sich die Mitarbeiter der deutschen Standorte das zweite Mal als stille Gesellschafter an der August Faller KG beteiligen. Das Programm der Mitarbeiterkapitalbeteiligung wurde 2013 erstmals aufgelegt. Inzwischen sind 20 % der Mitarbeiter mit einer Kapitaleinlage engagiert und partizipieren am Unternehmenserfolg.

### AUFBAU UND UMBAU

Im Juli bezogen die Mitarbeiter der Hauptverwaltung das neue Gebäude, das im Innenhof des Stammwerkes an der Freiburger Straße 25 in Waldkirch Raumkapazitäten für die gestiegenen Mitarbeiterzahlen bietet. In nur drei Monaten Bauzeit war der Systembau errichtet und bezugsfertig. Nun arbeiten die Fachabteilungen, die bisher auf zwei Werke verteilt waren, unter einem gemeinsamen Dach. Dies unterstützt eine direkte, effiziente Abstimmung der Arbeitsprozesse und die gute Zusammenarbeit der Abteilungen. Im Herbst 2014 wurde das Verwaltungsstammhaus einer grundlegenden Renovierung unterzogen, um angenehme und zeitgemäße Arbeitsbedingungen zu schaffen. (Mehr Informationen im Kapitel „Ökologie“.)

### PERSONALENTWICKLUNG UND WEITERBILDUNG

Aufbauend auf der Managementausbildung des Vorjahres lag der Weiterbildungsfokus der Personalentwicklung im Jahr 2014 auf Kommunikation als Führungsinstrument. In einem intensiven Programm werden die Teamleiter des PSC Faltschachteln seit 2014 für die Aufgaben als Führungskräfte weitergebildet. Alle Führungskräfte nahmen an einem Kommunikationsworkshop teil, ferner standen BWL- und Arbeitsrecht-Schulungen bei Bedarf zur Wahl, ebenso Seminare zum Gesundheitsaspekt in der Führungsarbeit, zur Methodik der Führung von Bewerberinterviews sowie interkulturelle Trainings.



Franz Untersteller, Landesminister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg und Dr. Michael Faller bei der Unterzeichnung der WIN-Charta.



Die Kompetenz im strategischen Projektmanagement wurde durch die Fortbildung von zehn Fachkräften ausgebaut, die die Projektmanagement-Zertifizierung D-Level absolvierten. Damit können sie interne Projekte kompetent und ressourcenoptimiert steuern und begleiten. Extensive Trainings für „Erfolgreiche Schulungsleitung“ bereiteten die Key-User auf ihre Trainerfunktion bei der Einführung der ERP vor.

Erfolg versprechend ist die Förderung von Young Talents. Künftig stehen auch die Identifikation und Förderung von Wissensträgern und Spezialisten im Fokus.

Das Faller-Excellence-Programm wird sukzessive ausgebaut. Die Mitarbeiter werden in der Regel von ihren Vorgesetzten für das Programm vorgeschlagen, es können sich aber auch Mitarbeiter in Eigeninitiative für die Aufnahme in das Programm bewerben.

### GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Die Mitarbeiter an den deutschen Standorten konnten sich an Gripeschutzimpfungen und Darmkrebsvorsorge beteiligen, deren Kosten von Faller beglichen wurden. Für die in Waldkirch monatlich angebotenen Massagen werden pro Mitarbeiter jeweils für vier Termine maximal bis 50 % der Kosten übernommen.

Alle Mitarbeiter haben kostenfreien Zugang zu dem Pflegeportal [www.mein-pflegeportal.de](http://www.mein-pflegeportal.de). Das Portal bietet strukturierte, regional differenzierte Informationen zum Hilfebedarf und zum Alltagsmanagement bei der Pflege von Angehörigen. Die Nut-

zung ist anonym mit einem freien Benutzernamen möglich und schützt damit die Privatsphäre der Ratsuchenden.

Ideen von Mitarbeitern sind eine weitere Quelle für gesundheitsförderliche Maßnahmen: Früher gab es Bandagen für Maschinenführer nur bei Bedarf und auf ärztliches Rezept. Die Beschaffung über den Hausmeister dauerte mehrere Tage. Da das Modell größenabhängig war, passte es oft nicht richtig. Ein Mitarbeiter ermöglichte mit seinem Ideefix-Verbesserungsvorschlag, dass jeder Maschinenführer jetzt ein universell passendes Handgelenk-Bandagen-Set im Werkzeugkoffer vorrätig hat.

### PROZESSVERBESSERUNG UND IDEENMANAGEMENT

99 Workshopstage in der gesamten August Faller Gruppe führte das Lean-Management-Team 2014 durch. Ein Rückgang im Vergleich zu 2013 mit 120 Workshopstagen, der auf den Wechsel eines Lean-Trainers in eine andere Abteilung und auf die Einbindung des Teams in das ERP-Projekt zurückzuführen ist. Ein neues Konzept mit zentralen Lean-Trainern und dezentral arbeitenden Lean-Assistenten wurde 2014 implementiert und ist als Pilotprojekt in der August Faller Sp. z o.o. in Łódź erfolgreich gestartet.

Best Practices für die Gruppe stellen die Workshops in Schopfheim, in Großbeeren und bei ppd dar. Im PSC Etiketten in Schopfheim erarbeiteten die Lean-Experten gemeinsam mit den Produktionsverantwortlichen und Mitarbeitern eine umfassende Prozessverbesserung für den Sleevedruck – beginnend von der Arbeitsvorbereitung über die Rüstprozesse bis hin zum Druck-

service. Die Rüstzeit für die Druckmaschinen konnte um 57 % verkürzt werden und beim Druckservice um 42 %.

In Großbeeren erarbeitete das Lean-Team in einem Workshop eine Rüstzeitverbesserung am Kartonierer von über 50 %, die Steigerung des Nutzungsgrades beziffert es mit 33 %! Die Rüststandards für die Anlagen und qualifizierte Führungskräfte stellen sicher, dass diese Verbesserungen nachhaltig wirksam sind.

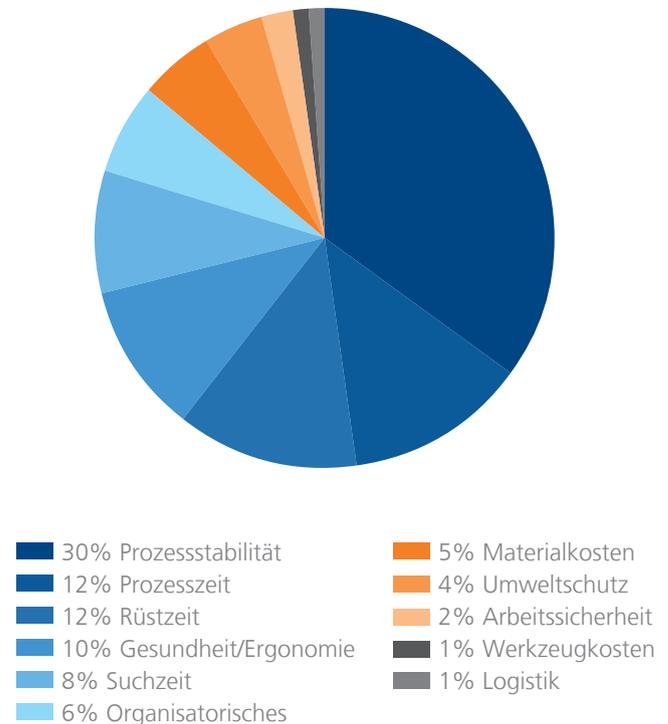
In der ppd wurde der Prozess von einer rein organisatorischen Auftragsvorbereitung auf einen Auftragservice umgestellt. Zudem wurde die Zusammenarbeit der Abteilungen Artwork und Auftragservice neu geregelt.

### Ideenmanagement Ideefix

Mit 131 neu eingereichten und 91 umgesetzten Ideen zeigt das Ideenmanagement eine konstant hohe Aktivität, die in Anbetracht der für das ERP-Projekt eingesetzten Ressourcen bemerkenswert ist. Im Vergleich zu 2013 wurden zehn Ideen mehr eingebracht. Fünf weitere Mitarbeiter absolvierten die Ausbildung zum Ideenkoordinator. In allen Bereichen prüfen Ideenkoordinatoren die Realisierbarkeit der Vorschläge und sorgen für deren nachhaltige Umsetzung.

Im Jahr 2014 beschäftigten sich die meisten Ideengeber damit, Prozesse zu stabilisieren und effizienter zu gestalten. Weitere Ideen trugen zu Verbesserungen in den Bereichen Gesundheit/Ergonomie, Arbeitssicherheit, Energieeinsparung, Umweltschutz und zur Qualitätsverbesserung bei sowie zu Material- und Werkzeugkosteneinsparungen.

REALISIERTE VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE





Einige der Faller-Ideenkoordinatoren mit Dr. Michael Faller (1. v.l.), Tilmann Wild (Leiter PSC Packungsbeilagen, 2. v.r.) und Lutz Benz (5. v.r.) im März 2015 in Waldkirch

Ende 2014 hatten unsere Mitarbeiter fast 800 Ideen eingereicht und knapp 500 dieser Ideen konnten seit dem Start des Programms 2011 umgesetzt werden.

#### **Nachhaltigkeitsbeauftragter**

Die Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen betreut Lutz Benz seit 1. Januar 2015. Er wirkt bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und der geplanten Ausrichtung des Nachhaltigkeitsberichtes am GRI-G4-Standard mit und ist für die Begleitung der Maßnahmen aus der WIN-Charta-Initiative zuständig. Zudem kümmert er sich um die zentrale Koordination der Aufgaben wie Auf- und Ausbau des Kennzahlensystems und deren Weiterentwicklung.

#### **FSC-Audit 2014**

Seit 2011 sind die Hauptverwaltung, das PSC Faltschachteln in Waldkirch, das PSC Packungsbeilagen in Binzen (inkl. Packungsbeilagenproduktion Großbeeren) und das PSC Etiketten in Schopfheim für die Produktion von FSC®-konformen Produkten zertifiziert. Am 4. Juni 2014 bestand auch die August Faller A/S in Hvidovre das FSC-Audit mit Erfolg.

### Auszeichnungen

Mit dem Deutschen Verpackungspreis 2014 ist die August Fallert KG für das innovative Etikett „Hanger Info Label“ ausgezeichnet worden. Das Unternehmen gewann in der Kategorie „Etiketten, Verschlüsse und sonstige Packhilfsmittel“. Die Preisverleihung fand am 11. November in Nürnberg statt.

Mit der Auszeichnung „Höfliche Verpackung“ würdigte das Meyer-Hentschel-Institut 2014 die Entwicklung einer senioren-gerechten, nutzerfreundlichen und zugleich fälschungssicheren Verpackungslösung von Fallert. Beim Öffnen der Faltschachtel mit konstruktivem Originalitätsverschluss an der Staublasche reißen die Sollbruchstellen ein und nach dem Wiederverschließen bleibt die Deckellasche leicht geöffnet. Verstärkt wird die Wirkung durch den zusätzlich aufgebrachten Schriftzug „geöffnet | opened“ auf der Einstecklasche.



Das Fallert „Hanger Infolabel“





#### WEITERE INFORMATIONEN

Einfach QR-Code scannen oder  
besuchen Sie uns auf: [www.august-faller.com](http://www.august-faller.com)



#### IMPRESSUM

Alle Rechte vorbehalten.

© August Faller KG, Waldkirch 2015, [www.august-faller.com](http://www.august-faller.com)

Ansprechpartner:

Dr. Michael Faller | Geschäftsführender Gesellschafter

Lutz Benz | Beauftragter für Nachhaltigkeit

Ursula Kühn | Leiterin Unternehmenskommunikation



## AUGUST FALLER GRUPPE

### HAUPTVERWALTUNG

Freiburger Straße 25  
79183 Waldkirch  
Deutschland

Fon +49 7681 405-0  
Fax +49 7681 405-110  
info.de@august-faller.com  
www.august-faller.com

August Faller A/S  
Hammerholmen 1  
2650 Hvidovre  
Dänemark

Fon +45 36 88 07 00  
Fax +45 36 88 07 60  
info.dk@august-faller.com  
www.august-faller.com

August Faller Sp. z o.o.  
ul. Nowy Józefów 64e  
94-406 Łódź  
Polen

Fon +48 42 2078-150  
Fax +48 42 2078-151  
info.pl@august-faller.com  
www.august-faller.com

